

Drei Religionen in der Moschee

Erster „Tag des Abraham“ stieß mit 80 Besuchern auf großes Interesse

NORTHEIM. Mehr als 80 Gäste waren der Einladung zum „Tag des Abraham“ in Northeim gefolgt. In drei Kurzvorträgen von Vertretern aus Judentum, Christentum und Islam wurde die Bedeutung Abrahams für den Dialog gewürdigt. Alle drei großen Religionen kennen Geschichten von Abraham. Von ihm wird sowohl in der jüdischen Thora als auch im Neuen Testament der Christen und im Koran der Muslime erzählt.

Für viele Besucher war es zunächst ungewöhnlich, beim Betreten der Northeimer Moschee die Schuhe auszuziehen und während der Veranstaltung auf dem Gebeteppich zu sitzen.

In den Vorträgen wies zunächst Jacqueline Jürgenliemk, Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Göttingen, auf die Bedeutung Abrahams für das Judentum hin: „Er galt als gastfreundlich, so sehr, dass er sogar das Gespräch mit Gott unterbrach, um Fremde als Gäste zu empfangen.“

Für die christlichen Kirchen

sprach Superintendent Jan von Lingen: „73-mal wird Abraham im Neuen Testament erwähnt. In seinen Briefen betont der Apostel Paulus Abrahams unerschütterlichen Glauben, er ist ein Vorbild für Christen auch heute.“

Imam Mevlüt Yasar von der Ditib-Moscheegemeinde sprach auf türkisch und in arabischen Koranzitaten über den Propheten Ibrahim, der unter den zahlreichen Propheten des Islam eine besondere

Rolle als „Gesandter“ habe. Im Anschluss folgte ein Austausch bei Tee und Kaffee, bei dem der Dialog zwischen den Religionen in zahlreichen Gesprächen fortgeführt wurde.

Zu diesem ersten „Tag des Abraham“ in Northeim hatten die Gemeinden der drei Religionen gemeinsam eingeladen. Gäste kamen aus allen christlichen Gemeinden des ökumenischen Arbeitskreises in Northeim, unter ihnen lutherische und katholische, re-

formierte und freikirchliche Christen.

„Die gemeinsame Aktion Tag des Abraham mit dem ökumenischen Arbeitskreis verlief sehr erfolgreich“, fasste Mufti Pürtelas aus der Ditib-Moscheegemeinde die Veranstaltung zusammen. „Es hat uns erfreut, dass so viele Gäste erschienen sind. Dies zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir freuen uns auf die weitere zukünftige Zusammenarbeit.“ (ajo)



Offenes Haus in der Ditib-Moschee: Beim Tag des Abraham hielten die drei Religionsvertreter (links stehend) Vorträge.

Foto: Steigerthal/nh